

ANFRAGE von Jürg Trachsel (SVP, Richterswil) und Rolf André Siegenthaler (SVP, Zürich)

betreffend Ungereimtheiten in der Affäre Condrau an der Universität Zürich

Im Zusammenhang mit der in Aussicht gestellten Entlassung von Prof. Dr. Christoph Mörgeli als Leiter des Medizinhistorischen Museums durch die Universitätsleitung, ersuchen wir den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat den Umstand, dass Prof. Condrau Prof. Mörgeli als gewählten Nationalrat schriftlich über politische Aussagen in einer Fernsehendung rügte und im Akademischen Bericht 2011 ebenfalls Mörgelis politischen Standpunkt scharf kritisierte?
2. War der Universitätsleitung bewusst, dass Prof. Condrau Autor der linksextremen «Wochenzeitung» war und als Co-Autor mit Jürg Frischknecht («Die unheimlichen Patrioten»), Max Frisch, Niklaus Meyenberg usw. in einem linken Machwerk gegen den angeblichen «Schnüffelstaat» Schweiz mitwirkte?
3. Wie beurteilt der Regierungsrat die vorverurteilenden Äusserungen von Universitätsrätin Kathy Riklin, die nicht nur Prof. Mörgelis Leistung am Medizinhistorischen Museum, sondern auch seine Arbeit als Nationalrat kritisierte?
4. Wie beurteilt der Regierungsrat den Fernsehauftritt von Regierungsrätin Aepli in der Rundschau vom 19. September 2012?
5. Wie beurteilt der Regierungsrat die Doppelrolle von Frau Regierungsrätin Aepli als Bildungsdirektorin einerseits und als Präsidentin des Universitätsrats andererseits?
6. Wenn nicht als Mobbing - als was bezeichnet der Regierungsrat die gezielte Herausgabe von dem Amtsgeheimnis unterstehenden Dokumenten an die Medien mit dem Ziel, Prof. Mörgeli zum Abschied freizugeben?
7. Hält es der Regierungsrat für gerechtfertigt, dass Prof. Condrau in der Zeit vor Ankündigung der Entlassung fast 14 Tage lang, aber auch Rektor Fischer und Regierungsrätin Aepli, das Gespräch mit Prof. Mörgeli verweigerten?
8. Warum gab die Universitätsleitung den Akademischen Bericht 2011 zur Veröffentlichung frei, wenn er doch nach eigenem Urteil die Persönlichkeitsrechte von Prof. Mörgeli verletzte?
9. Wie garantiert der Regierungsrat, dass bei der Disziplinaruntersuchung gegen die «Lecks» am Medizinhistorischen Institut auch wirklich sämtliche E-Mails, Intranetbewegungen und Telefonverbindungen der verdächtigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hinblick auf Kontakte mit dem «Tages-Anzeiger» mit anschliessender Herausgabe von vertraulichen Berichten untersucht werden?
10. Teilt der Regierungsrat die Meinung, dass die Feststellung eines Schuldigen eine fristlose Entlassung zur Folge haben müsste?
11. Ist der Regierungsrat bereit, in Bezug auf die Vorfälle rund um Professor Condrau eine unabhängige, externe Untersuchung zu veranlassen?